

## Sommertag

Ungemessen atmend weit  
Im Morgenglanz die Zeit.  
Kein Takt und Maß von Stunden  
An die wir gebunden ...

Wissen kein Maß, keiner Ziffer Zwang,  
Fühlen kein Herzensbang.  
Tag ist SEIN: im Windes Flüstern,  
Zaunkönigs Lied im Blätterwispern.

Ein Spinnweb gleißt. Im Kiefernduft  
Durchweht ein Flötenspiel die Luft.  
Im Mittagsglast Geflirr der Wellen ...  
Azurblau schwirrende Libellen.

Am Sonnenstein die Natter ohne Regung ...  
Ein Windhauch, wiegende Bewegung  
Im Schilf und sanftes Kräuseln,  
Vom Waldessaum der Wipfel Säuseln ...

Und dann, allmählich, tiefen sich die Schatten  
Ins Kupfergold von Wald, von Ährenmatten,  
Dem Sichelmond im blaugetränkten Traum,  
Schweigende Zeit atmend im Raum ...